

Chronologie

Breitbandinitiative Vogtlandkreis

„Schneller, qualitativ hochwertiger Internetzugang für die gesamte Region“

- Zwei Bürgermeisterberatungen im April und November 2008: es besteht eine mangelhafte Breitbandversorgung insbesondere im ländlichen Raum des Vogtlandkreises. Ohne eigenes Engagement wird auf absehbare Zeit ein flächendeckender Zugang zu breitbandigem Internet im Vogtland nicht möglich sein.
- Aus diesem Grund beschloss der Kreistag am 16.3.2009 das Projekt „Breitbandinitiative Vogtlandkreis“

Das Projektziel war: ein Infrastrukturnetz schaffen und das Vorhandene einbeziehen, Anzustreben sind Übertragungsraten mit bis zu 50 MBit/s im Hauptbereich (Ortsteil).

Novum des Projektes: gebündelte regionale Umsetzung (Voruntersuchungen, Gesamtausschreibung, Umsetzungskontrolle), die notwendigen Eigenmittel werden durch den Vogtlandkreis für die Gemeinden bereitgestellt sowie maximal mögliche Fördermittel zur Deckung der Gesamtkosten abgerufen.

- Im Mai 2009 beauftragte der Vogtlandkreis die Fa. TKI Chemnitz mit der Erstellung einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse. Die im September 2009 fertiggestellte Studie belegte technisch fundiert die Einschätzung der Bürgermeister der Region. In 177 der 301 Orte bzw. Ortsteile des Vogtlandkreises liegt eine Breitbandunterversorgung vor. Es gibt dort keine Möglichkeit zur Internetnutzung oder die Zugangsraten belaufen sich auf unter zwei MBit/s.

Es standen zwei Möglichkeiten der Umsetzung zur Entscheidung.

Erstens: Der Vogtlandkreis erschließt in eigener Baulast ein Leerrohrnetz, das von den entsprechenden Anbietern zur Durchführung von Glasfaserleitungen genutzt werden könnte.

Zweites: Eine technologieneutrale Ausschreibung, bei der dem jeweilig wirtschaftlichsten Anbieter die so genannte Wirtschaftlichkeitslücke je unterversorgtem Ortsteil (Differenz aus Einnahmen der Betreibung eines Breitbandnetzes abzüglich Errichtungs- und Betriebskosten für einen Zeitraum von fünf Jahren) als Zuschuss durch den Kreis ausgezahlt wird.

Im Rahmen einer Befragung potentieller Nutzer einer zu errichtenden Breitbandleerrohrinfrastruktur zeigte sich, dass die Versorgungswege der einzelnen Anbieter stark differenzieren und für das „Kreis-Netz“ nicht geeignet waren.

- Die europaweite Vergabe der Leistung begann im März 2010. Nach Verhandlungsverfahren lag im Juli 2010 lediglich noch ein einziges Angebot der Deutschen Telekom für die Breitbanderschließung der unterversorgten Gebiete des Vogtlandkreises vor.
- Mit Kreistagsbeschluss vom August 2010 erhielt die Telekom den Zuschlag zur Umsetzung.
- Das Angebot der Telekom beläuft sich auf 8,07 Mio €. Es beinhaltet die vollständige Erschließung aller unterversorgten Ortsteile bis zum 30.9.2012 mit Breitband. Dabei werden 100 Orte bzw. Ortsteile mit DSL-Technik und 77 über UMTS (HSPA) versorgt. Die Zuführung des Breitbands an die Verteilstandorte (Multifunktionsgehäuse bei DSL bzw. Sendestandorte bei UMTS) erfolgt über LWL-Kabel (Glasfaser). Die Telekom sichert eine Zuführung von einer Datenrate von mind. 1 Gbit/s zu und liegt somit deutlich über der geforderten Zielstellung des Projekts von 50 MBit/s im Hauptbereich (Ort bzw. Ortsteil). Im Bereich der DSL-Versorgung werden 92 % der privaten und gewerblichen Abnehmer einen Anschluss von 16 MBit/s oder mehr als Downstream-Datenangebot nutzen können. Insgesamt 82 % der Abnehmer in den DSL-Ausbaugebieten erhalten einen Anschluss von 25 MBit/s oder mehr. Im UMTS-Versorgungsbereich wird nach der Aufrüstung bestehender sowie dem zusätzlichen Aufbau neuer Mobilfunkstandorte zunächst eine Datenrate von 2,4 MBit/s je Haushalt/Gewerbe erreicht. Die vorhandene LWL-Zuführung macht aber sehr viel mehr möglich. Im Rahmen der von der Telekom angekündigten weitem Aufrüstung der Standorte mit HSDPA bzw. teilweise auch mit LTE sind Datenraten je Haushalt/Gewerbe mit 7 MBit/s (HSDPA) bzw. sogar 16 MBit/s (LTE) realisierbar.
- Im Oktober 2010 wurde dem Vogtlandkreis der Förderbescheid zur Umsetzung der Breitbandinitiative in Höhe von 7,4 Mio € durch Umweltminister Frank Kupfer offiziell überreicht.

Ergebnis:

Die Versorgung aller Gemeinden des Vogtlandkreises mit leistungsfähiger Breitbandinfrastruktur, gebündelt im Rahmen einer einzigen Maßnahme unter der Trägerschaft des Vogtlandkreises, ist hinsichtlich der Herangehensweise, der Ausschreibung, der kostengünstigen Standards als auch des Ergebnisses bemerkenswert.

Das Projekt gilt bundesweit als erste Erschließung einer gesamten Region.